

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **24 (1950)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

Am 15. Mai 1949 wurde unsere Generalversammlung in Bremgarten durchgeführt. Recht viele Mitglieder und Freunde der Heimatgeschichte folgten unserer Einladung. Herr Dr. *Ad. Bucher*, der unlängst sein Studium mit der These «Die Reformation in den Feien Aemtern und in der Stadt Bremgarten» abgeschlossen hatte, hielt uns einen Vortrag über «Die Reformation in Bremgarten». Der Vorstand hofft, es werde ihm möglich sein, einen finanziellen Beitrag zur Drucklegung dieser für unsere Gegend wichtigen Arbeit aufzubringen, damit sie für unsere Mitglieder gesichert werden kann. Im zweiten Teil unserer Zusammenkunft lernten wir die wichtigsten Stücke des Kirchenschatzes von Bremgarten kennen. Herr Dr. *Eugen Bürgisser* gab uns dazu die notwendigen Erläuterungen. Alle Teilnehmer waren erfreut über das Schöne und Wertvolle, das uns in Bremgarten geboten wurde.

Im Berichtsjahr machte sich die Gesellschaft nach außen wenig bemerkbar, im stillen aber wurde eifrig gearbeitet.

Am 25. Mai stieß man bei der Erweiterung des Friedhofes in *Niederwil* auf römisches Mauerwerk, das, wie Herr Dr. Bosch, Kantonsarchäologe, feststellte, von einem römischen Landhaus stammt. Wir ließen, soweit es möglich war, die Fundamente freilegen, doch stellte es sich bald heraus, daß der Hauptteil der Anlage im alten Friedhof und unter der Kirche sein dürfte. Interessant dabei ist jedenfalls die Feststellung, daß eine Martinskirche, dem Patrozinium nach zählen diese zu den ältesten des Landes, auf römischen Mauern errichtet ist. Vom unbedeutenden Fundmaterial ist zu nennen: Eine Menge zerbrochener Ziegel, Scherben von Heizungsleitungen, 7 Scherben grob gearbeiteter Töpfe oder Krüge, eine Glasscherbe. Die Gegenstände sind in unserer Sammlung deponiert.

Die Bemühungen um die Erhaltung der alten Trotte in Mühlau führten leider zu keinem Erfolg, da sich kein geeigneter Platz zur Aufstellung finden ließ.

Weitergeführt wurde unsere Sammlung alter Urkunden und Kaufbriefe. Besondere Erwähnung verdient ein Besuch im Privatarchiv von Herrn L. zur Gilgen in Luzern, dessen Vorfahren Besitzer des Schlosses Hilfikon waren. Unter anderem vermittelte uns Herr zur Gilgen die Photokopie einer bisher völlig unbekanntes Urkunde. Darin verkauft Hans von Sengen, Bürger von Bremgarten, um 800 rh. Gl. Schloß und Meierhof Hilfikon dem Abt Johann und dem Konvent von Muri. Ferner kopierten wir ein bisher ebenfalls unbekanntes Urbar von Hilfikon, enthaltend die Rechte der Herrschaft zu Sarmenstorf. Datiert ist es vom 19. Januar 1514. Dieses schöne Urbar war erst vor kurzem von Paris nach Luzern gelangt. Es handelt sich um eine wertvolle Rechtsquelle.

Aus Gössikon wurde uns ebenfalls ein Urbar, das man auf dem Balken eines Privathauses gefunden hatte, zur Abschrift zugeschickt. Es handelt sich um ein Urbarverein der dortigen Pfarrkirche (27. Mai 1596). Ein gleicher Band liegt, wie wir feststellen konnten, im Stadtarchiv von Baden.

Sammlung: Durch Herrn Kurt Hufschmid, Wohlen, wurden uns zwei Steinbeile übergeben, die er beim Fundamentaushub am Bankweg in Wohlen gefunden hatte. Wir danken dem Finder für diese Aufmerksamkeit.

Bei einem Gebäudeumbau in Meienberg kamen schwarze Kacheln zum Vorschein, die aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammen und vielleicht in Bremgarten hergestellt worden sind. Wir hoffen einige davon für unsere Sammlung erwerben zu können.

Photosammlung: Herr Dr. Bosch vermittelte uns drei Aufnahmen der genannten Kacheln von Meienberg und zwei Aufnahmen der Schutzmantelmadonna aus der Kapelle von Unterrüti bei Merenschwand. Herr Giger in Waltenschwil sandte uns zwei interessante Aufnahmen alter Häuser, der «Schäferhütte» (1912) und des «Trachters» (1913). Herr L. zur Gilgen schenkte uns eine seltene Aufnahme des Innern der Schloßkapelle Hilfikon (1890).

Bibliothek: Gekauft wurden: R. Bosch: Die Burgen und Schlösser des Kantons Aargau. St. Pinösch: Der Pfahlbau Burgäschisee Ost.

Austausch der Jahresschriften pflegen wir neu mit der «Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen» und mit dem «Breisgauverein Schauinsland», Freiburg im Breisgau.

Mitgliederbestand: Anlässlich unserer letzten Generalversammlung durften wir 13 neue Mitglieder begrüßen, was uns sehr freute. Inzwischen hat uns aber auch der Tod wieder wertvolle Mitglieder entrisen. Es sind die Herren

Dr. Max Isler, Mariasteinstraße, Basel.

Dr. h. c. Karl Koch, alt Oberrichter, Wohlen.

Kasimir Meyer-Fischer, Buchdrucker, Wohlen.

Felix Peters, Uhrmacher, Wohlen.

Alle vier Herren unterstützten unsere Bestrebungen von Anfang an durch ihre Mitgliedschaft. Ihre stete Treue spornt uns an, das schöne Werk weiter zu führen. Wir werden ihr Andenken immer in Ehren halten.

Damit schließen wir unsern Bericht.

Wohlen, im März 1950.

Der Präsident: *Dr. Karl Strebel.*